



Farben für Profis

# Technisches Merkblatt

## SILICONHARZ INNENFARBE

Stand: 18.10.2013

<b>Marktbezeichnung:</b>	<b>Siliconharz Innenfarbe</b>
<b>Art des Werkstoffes</b>	Dispersions-Siliconharzfarbe für innen, stumpfmatt
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen; für ansatzfreies Arbeiten auf großen Flächen bei ungünstigen Streiflichtverhältnissen und als Renovierfarbe auf Akustik-Deckenplatten.
<b>Farbton</b>	Weiss / RAL 9010 / NCS 0500 N / RAL 9016
<b>Bindemittelbasis</b>	Kunstharz-Dispersion-Silicon
<b>Spez. Gewicht</b>	1,5 +/- 0,2
<b>Eigenschaften</b>	Hoch deckend, geruchsarm, leichte Verarbeitung, diffusionsfähig, schadstoff-, lösemittel- und weichmacherfrei, sehr gut ausbesserungsfähig, frei von foggingaktiven Substanzen
<b>Kenndaten nach DIN EN 13 300</b>	Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2; Kontrastverhältnis/Deckvermögen: Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von 140 ml/m <sup>2</sup> = ca. 7,1 m <sup>2</sup> /l; Glanzgrad: stumpfmatt; max. Korngröße: fein (< 100 µm)
<b>Geeignete Abtönpaste</b>	Handelsübliche Abtönfarbe max. 3 % und tönbar über die ZERO MiX Tönanlage
<b>Trockenzeit</b>	2 - 3 Stunden, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit, Endhärte nach 28 Tagen
<b>Verdünnung</b>	Wasser
<b>Verarbeitungsart</b>	Streichen, rollen, spritzen (airless-geeignet)
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
<b>Lagerung</b>	Kühl, jedoch frostfrei - Anbruchgebände gut verschließen
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
<b>Verpackung</b>	20 kg
<b>Systemaufbau</b>	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
<b>Untergrundvorbereitung</b>	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Neuputzstellen flutieren und nachwaschen. Saugende Untergründe und Gipsputze mit ZERO Konzentrat F bis 1:4 mit Wasser verdünnt grundieren. Falls Spachtelung notwendig, ZERO Handspachtel einsetzen. Intakte Kalk- und Zementputze mit ZERO Grundierfarbe W grundieren.
<b>Anstrichaufbau</b>	ZERO Siliconharz Innenfarbe, falls notwendig 2 x.
<b>EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt</b>	Kategorie: aWb-30 g/l (2010) dieses Produkt enthält ≤ 0,1 g/l VOC

### Tabelle für Spritzauftrag

	Düsengröße		Spritzwinkel	Druck/bar	Verdünnung	Viskosität	Kreuzgänge
	Inch	mm					
Airless + Aircoat	0,021-0,026	0,53-0,63	40-80 °	ca. 150	ca. 5-10 %		

\*gemessen im Auslaufbecher gem. DIN 53211 bei 4 mm Düse und 20 °C. Die Verdünnungsangaben dienen nur als Anhaltspunkt. Maßgeblich ist die Einstellung auf DIN-s.

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Farben für Profis

## Technisches Merkblatt

# SILICONHARZ INNENFARBE

Stand: 18.10.2013

### Anmerkungen

In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Bei der Beschichtung mit anstrichverträglichen Dichtstoffen, z.B. Acryl Dichtungsmasse, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Es kann auch zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Im Einzelfall sind Eigenversuche zur Beurteilung durchzuführen.

Für matte, offenporige Beschichtungen auf Akustikdecken, ist vor Ausführung die Eignung des Untergrundes für die vorgesehene Art der Überarbeitung, insbesondere hinsichtlich der akustischen Wirkung, zu prüfen. Ideal ist das Spritzen mit dem Airlessgerät bei 180 bar Druck, einer 0,53 mm (Typ 521) Düse und einem Abstand von mindestens 60 cm vom Pistolenkopf zum Untergrund.

Damit soll erreicht werden, dass der Materialauftrag nicht gespritzt, sondern genebelt wird.

Die Oberfläche darf durch das Vernebeln nicht geschlossen werden. Um die Absorptionswerte nicht, oder nur geringfügig zu verändern, sollte der Auftrag in 2 - 3 sehr fein genebelten Arbeitsgängen durchgeführt werden. Bei der Applikation im Genebelnverfahren ist ein leicht wolkiges Oberflächenbild unter Streiflichteinwirkung technisch unvermeidbar.

Bei der Spritzverarbeitung den Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.

Die Oberfläche gelochter und geschlitzter Platten zur bestimmungsgemäßen Verbesserung der Raumakustik dürfen nicht gespritzt werden.

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich je nach Objektsituation mehr oder weniger stark ab und sind nach BFS Merkblatt Nr. 25 unvermeidbar.

Zur Erzielung einer Oberfläche mit erhöhter Reinigungsfähigkeit empfehlen wir den Einsatz von Dispersionsfarben mit glänzender Oberfläche.

Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung (Kratzen) zu hellen Streifen (dem sogenannten „Schreibeffekt“) führen.

Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regelaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Nur mischbar mit gleichartigen und die in diesem Merkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

---

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.